

SVEN BREMER (HRSG.)

KURZTRIPS FÜR RENNRADFAHRER

DIE SCHÖNSTEN
WOCHENENDSTRECKEN
DEUTSCHLANDS

MIT
GPS-
DATEN
+
ÜBER-
NACHTUNGS-
TIPPS



DELIUS KLASING

INHALT

7 EDITORIAL

8 Kurztrip Stralsund / Rügen WINDSPIEL



16 Kurztrip Isarwinkel POSTKARTEN-IDYLL



24 Kurztrip Teufelsmoor MOOREXPRESS



32 Kurztrip Hotzenwald WALDESRUH



38 Kurztrip Schlei KURBELN BIS DER LANDARZT KOMMT



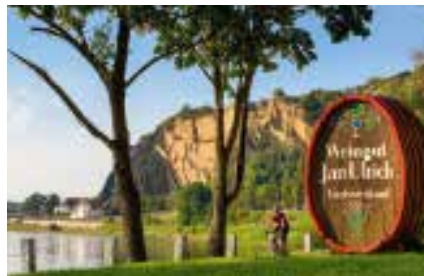
44 Kurztrip Chiemgau HIMMEL ÜBER BAYERN



50 Kurztrip Ammerland WINDIGE WEITE



56 Kurztrip Sächsisches Elbland ENTDECKUNG DER LANGSAMKEIT



64 Kurztrip Eifel VERSTECKTES PARADIES



68 Kurztrip Teutoburger Wald TEUTONEN-TOUR



76 Kurztrip Pfälzer Wald IM FELSENLAND



82 Kurztrip Dänemark SÜDSEE IM NORDEN



96 Kurztrip Schwäbische Alb
SCHÖN IM OFF



112 Kurztrip Odenwald
WIE MONACO, NUR ANDERS



126 Kurztrip Fränkische Schweiz
KLETTERSTEIG



140 Kurztrip Schaalsee
STILL RUHT DER SEE



102 Kurztrip Werratal
MÄRCHENSTUNDE



118 Kurztrip Ostharz
HARTER BROCKEN



130 Kurztrip Thurgau
SCHWEIZER LECKERLI



146 Kurztrip Nordfriesland
WIND-JAMMERN



90 Kurztrip Elbtalauen
IM URSTROMTAL



108 Kurztrip Siegerland
HELDENEPOS



122 Kurztrip Allgäu
BERGBLICHE



134 Kurztrip Schorfheide
ENTSPANNT AUFS LAND



152 Kurztrip Waldviertel
TRAUMWANDLER





EDITORIAL

Auf meine Bremer Hausrunde lasse ich eigentlich nichts kommen. Kleine, verkehrsarme Sträßchen, Felder, Wälder und sattgrüne Wiesen, dazwischen ein paar verschlafene Orte, das passt. Ich könnte die Tour beinahe im Schlaf fahren, kenne jede Kurve, jede Bodenwelle genau, und die Bauern auf ihren Traktoren schon fast beim Namen. So weit so gut. Aber immer nur die gleiche Strecke, die gleiche Landschaft, die gleichen Kirchturmspitzen in der Ferne?

Nein, von Zeit zu Zeit will ich auch etwas Anderes sehen, will Neuland erkunden, mir kleine Fluchten aus dem (Rad)-Alltag gönnen. Ich will mich die Berge hinaufquälen und wieder herunterrasen. Bei mir vor der Haustür machen sich die Anstiege doch eher rar, die Bergwertung wird am ehesten an Autobahnbrücken ausgefahren.

Deutschland ist ein Paradies für Rennradler, man muss nur wissen, wo. Dieses Buch präsentiert 25 der schönsten Kurztrips aus dem Magazin TOUR. Von erfahrenen Journalisten und neugierigen Rennradlern entdeckt – und in lesenswerten Geschichten beschrieben, von renommierten Fotografen ins rechte Licht gerückt. Die GPS-Daten zu den Touren finden Interessierte im Internet (www.tour-magazin.de), ein Infoteil rundet das Angebot ab.

Begeben Sie sich auf die Spuren von Weltmeistern und Tour-de-France-Siegern: an der Ostseeküste oder ganz im Norden in Schleswig-Holstein, dem Land zwischen den Meeren. Touren Sie durch die Hügelketten in der Mitte Deutschlands, entdecken Sie den Süden vom Rennradsattel aus; der Schwarzwald, der Chiemgau und das Allgäu bieten anspruchsvolle Kletterpartien,

garniert mit fantastischen Alpenpanoramen. Auf den meisten der empfohlenen Strecken folgt man den Tipps von ambitionierten Lokalmatadoren.

Ein Kurztrip in den Bergen ist für ein Nordlicht wie mich im wahrsten Sinne des Wortes ein Highlight. Radler aus dem deutschen Süden wiederum genießen es vielleicht, endlich einmal gemütlich in der Ebene dahinrollen zu können. Und sie staunen dann vielleicht über den heftigen Wind an der Küste, der dort eigentlich immer bläst. Nur an der »Waterkant« kann man sich vom Wind zu Höchstgeschwindigkeiten schieben lassen – oder gegen ihn ankämpfen. Rennradler im Norden entwickeln für gewöhnlich eine Hassliebe zum Wind – und nutzen ihn als Ersatz fürs Bergtraining.

Und schließlich geht es bei den Kurztrips nicht nur ums Radeln. Neben der andersartigen Landschaft freue ich mich immer darauf, die Mentalität und die Kultur der jeweiligen Gegend kennenzulernen – und nicht zuletzt die Küche. Wann kommt ein Schwabe schon dazu, eine frische Kutterscholle zu genießen? Wie oft kriegt ein Berliner einen echten Pfälzer Sau-magen, Kässpätzle oder einen Leberkäs' auf den Teller? Die hier gezeigten 25 Kurztrips sind über ganz Deutschland verteilt, drei attraktive Rennrad-Reviere liegen unweit der Grenze in den Nachbarländern Dänemark, Österreich und der Schweiz. Sollte Ihnen, liebe Leser, eine Region fehlen, jede Ecke in Deutschland konnten die TOUR-Reporter bislang noch nicht unter die Räder nehmen – aber sie arbeiten daran.

Viel Spaß auf den Kurztrips wünscht
Sven Bremer (Herausgeber)

Reinspringen oder nicht reinspringen, das ist hier die Frage: Relaxen am See nach der kräftezehrenden Tour.



Hüben Bayern, drüben
Tirol: Deutsch-öster-
reichische Grenze im
Karwendel.



KURZTRIP ISARWINKEL

POSTKARTEN-IDYLL

TIEF IM SÜDEN, WO SICH BAYERNS FLACHLAND ZU ZACKIGEM HOCHGEBIRGE TÜRMTE, LIEGT DER ISARWINKEL. DICHT AN MÜNCHEN UND DOCH MITTEN IN DEN BERGEN. WILDROMANTISCH UND ERSTAUNLICH FLACH. NUR SCHLECHTES TIMING KANN HIER DEN SPASS VERDERBEN.

Manchmal tut Oberbayern alles, um Klischees zu bestätigen: In der »Waldschänke« am Ufer des Walchensees lassen sich zwei lodengrün gekleidete Männer um die Fünzig seufzend auf die Holzbank der Terrasse krachen. Die füllige Bedienung fragt: »Wos derf i bringa?« Stille. Dann sagt der eine Lodengrüne, Typ Förster: »Oiso, i tät amoi a Weißbier nehma – sichaheitshoiba.« Kurze Pause, dann der andere Lodengrüne, Typ Berufsjäger: »Jo, des denk i a.« Meisen hopsen auf dem Geländer, eine gepflegte Touristin blinzelt durch halbgeschlossene Augenlider. Wenn

jetzt noch der Wirt die Zither auspackt, sind wir vermutlich in einen Dreh zum neuesten »Komödiensattel« geraten. Aber unser Kuchen ist vertilgt – Zeit, sich mit klappernden Schuhplatten radwärts zu begeben.

Für das klischeehaft Bayerische im oberen Isarwinkel dürfte die sperrige Landschaft mitverantwortlich sein. Etliche Sträßchen durch die Berge sind im Winter gesperrt. Während der Sommersaison gilt Tempo 50 als Limit – und mautpflichtig sind die einspurigen Asphaltbänder zudem. Für Autofahrer. Radfahrer kurbeln mit kurzem Gruß an den Mauthäuschen vorbei.

Bauernhaus in der Jachenau
mit Lüftlmalerie.



Ein stattlicher Bergahorn;
Namensgeber des Ahorn-
bodens, eine der schön-
sten Ecken im Karwendel.

Entspanntes Rollen an der Isar:
die Gipfel von Karwendel und
Wetterstein im Blick, ganz
rechts die Albspitze.

Die erste unserer Runden nimmt gleich drei Mautstraßen mit. Sie führen durch Täler mit Postkarten-Optik.

Die entscheidende Farbe dieser Postkarte ist Blau. Nicht Himmelblau, eher Grünblau. Quirlige Bäche haben sich so durch die Berge gefräst, dass in Ufernähe noch genug Platz blieb für sanft ansteigende Routen. Schon das breite Kiesbett der oberen Isar wirkt so urwüchsig naturbelassen, dass etliche Ausflügler gar nicht weiter ins Gebirge vordringen. Der einst impulsive Fluss hat Kiesbänke aufgeschüttet und Bäume quergelegt, er hat Brücken weggerissen und Flöße bis zur Donau getragen.

Heute tut die obere Isar so etwas kaum noch. Es ist Naturschützern zu verdanken, dass im Sommer nicht ihr gesamtes Wasser durch einen Stollen in den Walchensee und dessen Wasserkraftwerk fließt. Doch selbst die teilentwässerte Isar glitzert noch so verlockend glasklar und hellblau, dass Badestopps nur an der Vernunft scheitern: Auch die motorisierten Münchner hören den Lockruf der Wildnis, weshalb es am Wochenende gilt, Wallgau Standortvorteil zu nutzen und schon loszufahren, wenn die Tagesausflügler noch zum Frühstückstisch tapsen.

Wenn sich am Ende der welligen Mautstraße bei Vorderriß der Rißbach in die Isar mengt, reicht die Was-

sermenge in ruhigen Passagen schon für ein tieferes Türkis. Doch statt sofort dem Weg des tiefsten Blaus zu folgen, verführt uns der Anstieg in die Eng, die längste und wohl schönste Sackgasse des Karwendelgebirges. 25 Kilometer weit dringt das Sträßchen ins Gebirge. Immer glasiger wird das Wasser des Rißbachs, immer steiler das helle Grau der kalkigen Berge. Der Kernbereich des Karwendel gehört schon zu Österreich und ist als Nationalpark ausgeschrieben. Die Straße hinein liefert uns mehr als 300 Höhenmeter, die vor lauter Staunen kaum auffallen. Am Ende weitet sich das Tal zu einem flachen Boden, auf dem vor senkrechten Felswänden mächtige Bergahorne wachsen.

Wir verlassen die Sackgasse bergab, während die motorisierten Münchner erst einwärts brummen, und folgen der Isar Richtung Flachland. Dort, wo die Ortschaften allmählich größer werden, greifen die Hände zurück zum Oberlenker – wir biegen ab in ein weites Seitental, die Jachenau. Noch eine dieser fantastisch unpraktischen Straßen. Ungefähr in dem Moment, in dem wir durch die Zigarren-Qualmwolke des Mautkasierers auf den tief-grünen Walchensee zurollen, muss sich oben im Wald ungefähr dieser Dialog abgespielt haben: »Lass' ma's guat sei für heid!« (Förster). »Jo. Gemma auf a Bia.« (Jäger).



ANREISE

AUTO

Von München auf der A95 Richtung Garmisch-Partenkirchen, Ausfahrt 10 Murnau/Kochel, weiter auf der B11 bis Wallgau.

BAHN

Mit der Regionalbahn von München nach Klais (ab dort sechs km mit Bus oder Rad) oder von München mit der Regionalbahn nach Kochel, ab dort weiter mit dem Bus (Fahrradmitnahme wenn Platz ist).

UNTERKUNFT

WALLGAU

Hotel zur Post

Dorfplatz 6

Telefon 08825 / 9190

www.posthotel-wallgau.com

Fast 400 Jahre alter Tradi-

tionsgasthof der Familie Neuner mitten im Ort. Empfehlenswerte Küche (DZ ab ca. 90 Euro).

ESSEN & TRINKEN

Typisch (ober)bayrische Schmankerl werden im Isarwinkel kredenzt. Weißwurst, die hier schon mal als »Geschwollene« auf den Tisch kommt, dazu ein deftiger Kartoffelsalat. Vorweg eine Aufg'schmolzene Breznsupp'n, vielleicht einen Obazda, danach einen Leberkäs, einen Schweinsbraten oder eine Haxe mit Knödeln und Blaukraut. Heruntergespült mit einem Weißbier, einem Hellen aus der Region oder einem »Russ« (Weißbier mit Zitronenlimo).



Bennt sich das Sonnental: die Jachenau.

RESTAURANT-TIPP

WALLGAU

Die besten Kuchen und Torten weit und breit gibt es im **Café Hexenkessel** in Wallgau. Dorfplatz 4 Telefon 08825 / 9219770

MITTENWALD

Ristorante Da Mamma Lucia

Italia pur in Oberbayern, im Sommer genießt man auf der Sonnenterrasse mit Blick auf die Gipfel des Karwendel.

Untermarkt 22

Telefon 08823 / 5777

www.mammalucia.de

SEHENSWERTES

MITTENWALD

Naturinformationszentrum Karwendel

Neben der Bergstation der Mittenwalder Karwendelbahn ragt – einem Riesenfernröhr gleich – eine in Lärchenbohlen gehüllte Betonröhre über die Felskante in Richtung Westen hinaus. Innen erhält man Infos über den sensiblen Lebensraum Hochgebirge und einen fantastischen Tiefblick ins Isartal. Eintritt frei, Auffahrt mit der Karwendelbahn, Telefon 08823 / 9376760 www.bergwelt-karwendel.de

KOCHEL AM SEE

Franz-Marc-Museum

Modernes Museum mit Ausstellungen zur Künstlergruppe »Blauer Reiter« und anderen Werken des

20. Jahrhunderts. Infos unter Telefon 08851/924880 www.franz-marc-museum.de

FAHRRAD-SERVICE

LENGGRIES

Radl Rasti

Bahnhofsplatz 2

Telefon 08042 / 2902

www.radlrasti.de

BENEDIKTBEUREN

Radl-Shop Weissenbacher

Kocheler Straße 5

Telefon 08857 / 9731

www.radl-shop-weissenbacher.de

VERANSTALTUNGEN

Im nahe gelegenen Garmisch-Partenkirchen ist das Ziel des Race Across Germany, einer Extrem-

Tour über 1100 km, die in Flensburg startet und zu Füßen der Zugspitze endet (www.raceacrossgermany.de).

INFOS

Tourist-Information

Wallgau,

Mittenwalder Straße 8

82499 Wallgau

Telefon 08825 / 925050

www.alpenwelt-karwendel.de

KARTE

Kompass, Fahrrad- und Mountainbikekarte 3125, Radkarte RK 3125 »Bad Tölz-Isarwinkel-Karwendelgebirge«, 1:70 000, 7,99 Euro



Weltmeisterliche Spezialitäten in Wallgau, der Heimat von Magdalena Neuner.



Noch ein Postkartenmotiv: das Riflta.



GPS-Daten

Touren-Daten zum
kostenlosen Download
(GPX-Format)
unter

WWW.TOUR-MAGAZIN.DE
in der Rubrik »Touren«
Webcode #18301



TOUR 1 VORDERRISS

(südlich von Vorderriß bei
Km 18,5 und 58, 3)

Oswaldhütte

Brotzeit und Kuchen
Telefon 0170 / 2109959

TOUR 2 WACKERSBERG (Km 44,5)

Altwirt

Dorfstraße 1
Telefon 08041 / 4812
www.altwirt-wackersberg.de

SCHLEHDORF (Km 80,8)

Fischerwirt

Unterauer Straße 1
Telefon 08851 / 484
www.fischerwirt-schlehdorf.de



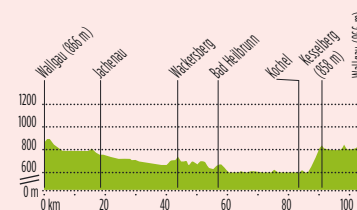
TOUR 1

BAYERISCHE DELIKATESSEN

Kilometer **118**
Höhenmeter **1200**
max. Steigung **9 Prozent**

Gleich drei Privatstraßen mit Pkw-Mautpflicht schlängeln sich durch das spärlich besiedelte, spektakulär schöne Karwendel. Dessen Schönheit schätzen viele. Spätestens um halb zehn sollten Ruheliebende Vorderriß passiert haben. Der Anstieg zum Ahornboden beträgt etwa 400 Höhenmeter, die sich komfortabel auf 25 Kilometer verteilen. Auch sonst sind die Steigungen immer moderat. Tipp: Badehose einpacken und im eiskalten Walchensee schwimmen.

KM	ORT RICHTUNG
0	Start Wallgau Ortsmitte, Hotel Post Norden, am Ortsende rechts: Mautstraße Vorderriß
13,7	rechts Vorderriß, Brücke Hinterriß, Ahornboden
38,4	um- kehren Gasthof Eng in Vorderriß rechts: Lenggries
73,4	rechts Staumauer Sylvensteinsee Achensee, nach Staumauer gleich links in Radwegtunnel Richtung Lenggries
83,7	rechts Abfahrt von B 13 Wegscheid; Isar überqueren und links nach Jachenau, danach der Walchensee-Mautstraße folgen
112,0	links Einmündung Wallgau (B 11)
117,8	Ziel Wallgau Ortsmitte



TOUR 1

SCHLEICHWEGE ZUM KESSELBERG

Kilometer **108**
Höhenmeter **820**
max. Steigung **12 Prozent**

Nach Jachenau schlängeln sich zwischen Lenggries und Penzberg verkehrsarme Sträßchen zwischen schmucken Gehöften. Kurz vor Schluss geht's noch mal bergauf: Die 240 Höhenmeter der Kesselbergstraße steigen allmählich und abwechslungsreich an. Auf der (in Gegenrichtung) vielleicht geschmeidigsten Serpentinestrecke Oberbayerns bremsen höchstens Touristenautos den Spaß.

KM	ORT RICHTUNG
0	Start Wallgau Ortsmitte, Hotel Post Norden (B 11)
6,0	rechts Abzweig Mautstraße Jachenau, geradeaus im Kreisel (Km 36,5): Bad Tölz
40,9	links Steinbach Wackersberg, nach 700 m links, direkt hinter einem Bauernhof rechts
44,4	links Wackersberg, Einmündung nach 300 m (Statue) links
48,5	gerade- aus Kreuzung nach Brücken-Unter- querung nächste Einmündung (Km 50,5) links
52,3	links Abzweig Radroute »BadHeilbrunn«
58,5	rechts Bad Heilbrunn, Einmündung Oberenzenau (B 472), am Ortsausgang rechts: Langau (Radweg), an Kreisel und Einmündung nach Penzberg
66,6	links Penzberg, Kreuzung Sindelsdorf, dort: via Kleinnach Großweil
77,7	links Großweil, Kreuzung Schlehdorf, nach 450 m links: Unterau
80,9	links Schlehdorf, Einmündung via Kochel zurück
108,0	Ziel Wallgau Ortsmitte



KURZTRIP SCHLEI

KURBELN BIS DER LANDARZT KOMMT

EINST HAUSTEN HIER DIE WIKINGER, DANN LOCKTE DIE FERNSEHSERIE »DER LANDARZT« DIE TOURISTEN AN. RADSPORTLER FINDEN RUND UM DIE SCHLEI, DEUTSCHLANDS LÄNGSTEN OSTSEEFJORD, EIN MALERISCHES TRAININGSREVIER.

Holger Groth und Peter Pirk vom RV Schleswig brauchen den Landarzt gar nicht. Sagen sie jedenfalls. Das hat allerdings nichts damit zu tun, dass die beiden kerngesund sind. Der Landarzt an der Schlei ist nämlich kein niedergelassener Mediziner, sondern eine Figur aus der gleichnamigen Fernsehserie, die von 1986 bis 2012 an Schauplätzen rund um den Ostseefjord Schlei in Schleswig-Holstein gedreht wurde. »Ich hab den Landarzt nie geguckt«, sagt Groth mit Bestimmtheit, »da musst du meine Frau fragen!« Kollege Pirk nickt zustimmend. Doch dann gestehen beide, sich räuspernd und gleichzeitig grinsend, dass sie die TV-Schmonzette doch schon öfters gesehen haben. Vielleicht aus Lokalpatriotismus?

Das könnte man gut verstehen: Die Schlei ist eine norddeutsche Bilderbuchlandschaft mit malerischen Dörfern und Städtchen. Dort, wo Gletschereis und Schmelzwasser der letzten Eiszeit ein Tal formten, konnte die Ostsee tief ins Landesinnere dringen. 43 Kilometer sind es von der Küste bis ans Ende der Schlei, wo Schleswig liegt, eine der ältesten Städte Nordeuropas. Gleich gegenüber, am Haddebyer Noor, errichteten die Wikinger vor etwa tausend Jahren einen wichtigen Handelsplatz.

Das schmucke Schleswig ist idealer Ausgangspunkt für Schlei-Touren, sowohl auf der Halbinsel Angeln im Norden als auch in Schwansen, südlich des Ostseefjords. »Du kannst von Schleswig aus in alle Richtungen fahren, hast viele kleine, kaum befahrene Stra-

Idylle pur am Südufer der Schlei.

Beste Reisezeit ist der Mai, wenn in der Schlei-Region der Raps blüht.



ßen«, sagen die Männer vom RV Schleswig. Oft drehen sie eine Runde um die Schlei, nehmen mal die Fähre bei Missunde, mal die bei Arnis – der kleinsten Stadt Deutschlands – oder sie überqueren den Fjord auf der denkmalgeschützten Klappbrücke bei Lindaunis, unweit der Landarzt-Praxis im fiktiven Ort Deekelsen. Touren an die Ostseeküste machen die Schleswiger eher selten. »Och«, sagen sie in ihrer stoischen norddeutschen Art, »was sollen wir denn da? Wasser haben wir doch an der Schlei genug.«

Als Holger Groth vor einigen Jahren für die TOUR Transalp trainierte, ist er oft zum nahen Ascheberg gefahren. Keine hundert Meter ragt der Hügel aus Wiesen und Weiden in den weiten Himmel. Das sei halt die einzige Möglichkeit für sie als »Flachland-Tiroler«, Anstiege zu trainieren, sagt Groth. Wobei der Begriff hier sogar eine ganz besondere Bedeutung hat, denn eines der Dörfer am Fuße des Aschebergs heißt tatsächlich Tirol. »Sonst kannst du das mit den Bergen bei uns ja nur simulieren, wenn du stramm gegen den Wind fährst«, so Groth weiter. Wind haben sie an der



Schlei jedenfalls wahrlich genug. »Ab Gegenwind mit Stärke sieben wird's übel«, behaupten die Schleswiger lässig. Nur um das mal einzuordnen: Bei sieben Windstärken weht es einem fast den Helm vom Kopf, das Durchschnittstempo sinkt schnell von 30 km/h auf 20 km/h. Aber da kennen sie nichts, die Jungs aus dem hohen Norden, da wird tapfer gegen den Wind gekämpft.

Auf der Halbinsel Angeln heißen die Dörfer statt Tirol eher Schnarup-Thumby, Süderbrarup oder Satrup – denn lange war die Region dänisch. Fast könnte man meinen, das nahe Meer würde sich auf dem Festland fortsetzen – so wellig ist dort die Landschaft, nur grün statt blau, und im späten Frühjahr von knallgelben Rapsfeldern geradezu erleuchtet. Die Sträßchen, die sich durch das Bauernland schlängeln, sind von sogenannten Knicks gesäumt, denkmalgeschützte Wallhecken, die ein wenig vor der steifen Brise schützen. Sie führen so kurvenreich übers Land, dass man beinahe seekrank werden könnte. Klarer Fall für den Landarzt.

Klassisch in rot-weiß gehalten:
der Leuchtturm bei Falshöft.

Hübsches Städtchen mit
maritimem Flair: Schleswig.

ANREISE

AUTO

Ab Hamburg gelangt man in rund eineinhalb Stunden über die A7 nach Schleswig.

BAHN

Der Regionalzug ab Hamburg braucht ebenfalls eineinhalb Stunden bis nach Schleswig.

UNTERKUNFT

SCHLESWIG

Bed & Breakfast am Dom

Töpferstraße 9
Telefon 04621 / 485991
www.bbschleswig.de
Charmante Pension in der Altstadt: nette Gastgeber, gutes Frühstück, sichere Unterstellmöglichkeit für die Räder (DZ ab ca. 95 Euro).



Stilleben mit Rad und Tür.

ESSEN & TRINKEN

Fischgerichte dominieren die Speisekarten. In der Region besonders zu empfehlen ist Räucherfisch, etwa die Leckereien der Traditionsräucherei Föh in Kappeln – von Aal bis

Zander ist fast alles im Angebot, was in der Schlei oder der Ostsee herumswimmt. In den Landgasthöfen der Schleidörfer gibt es leckeren selbst gebackenen Kuchen.

räucherei **Friedrich Föh** (www.foeh.de). Oder man macht dort Pause, wo der Landarzt zu speisen pflegte: im **Hotel-Restaurant Aurora** am Rathausmarkt.

RESTAURANT-TIPP

SCHLESWIG

Restaurant Senator-Kroog

Rathausmarkt 9–10
Telefon 04621 / 22290
www.senatorkroog.de
Feine regionale Küche mit-ten in der Altstadt.

»Esch am Hafen«

Hafengang 2
Telefon 04621 / 290207
Im Selbstbedienungs-Bistro sitzt man direkt an der Schlei. Super Fischgerichte, sehr günstig.

KAPPELN

Leckere Fischbrötchen gibt es in Hafennähe im Biergarten der Traditions-

Historische Fischer-siedlung

Empfehlenswert ist ein Bummel durch die Fischer-siedlung Holm, den ältes-ten Stadtteil Schleswigs. Das Viertel entstand um das Jahr 1000, als sich die Siedlung noch auf einer Insel in der Schlei befand.

FAHRRAD-SERVICE

SCHLESWIG

MegaBike

Stadtweg 72–76
Telefon 04621 / 989790
www.megabike24.de/
schleswig

Fahrrad Voss

Friedrichstraße 50
Telefon 04621 / 32176
www.fahrradvoss.zeg.de

VERANSTALTUNGEN

Immer am ersten Wochen-ende in den Sommerferien Schleswig-Holsteins findet die RTF »Rund um die Schlei« statt. Infos unter www.rv Schleswig.de

INFO

Ostseefjord Schlei GmbH
Plessenstraße 7
24837 Schleswig
Telefon 04621 / 850050
www.ostseefjordschlei.de

KARTEN

Kompass-Karte »Ostsee-fjord Schlei, Schleswig«, 1:35 000, 8,99 Euro (deckt Tour 2 nicht ganz ab). Marco Polo, Raus & Los, Schleswig, Nordfriesische Inseln«, 1:100 000, mit Insider-tips, 12,99 Euro



Hier im Hotel Aurora in Kappeln ließ es sich auch der Landarzt gut gehen.

SEHENSWERTES

BUSDORF, ORTSTEIL HADDEBY

Museum Haithabu

Im Museum kann man sich auf eine Zeitreise in die Welt der Wikinger begeben. Infos unter Telefon 046217 / 813222 und www.schloss-gottorf.de/haithabu

SCHLESWIG

Schloss Gottorf

Im Schloss sind das schleswig-holsteinische Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte sowie das Archäologische Landes-museum untergebracht. Infos unter Telefon 046217 / 813222 und www.schloss-gottorf.de



Ankern verboten, Rad abstellen erlaubt: an der Missun-der Fähre.



TOUR 1

Kappeln (Km 46,6)

Leckere Fischbrötchen gibt es in Hafennähe (Dehnhof 26–28) im Biergarten der Traditionsröucherei Föh (www.foeh.de). Oder man macht dort Pause, wo der Landarzt zu speisen pflegte: im Hotel Aurora am Rathausmarkt (www.aurora-kappeln.de).

TOUR 2

Geltinger Birk (Km 52,5)

Der Birk-Kiosk bei der »Mühle Charlotte« liegt 600 Meter nach dem Abzweig zwischen Nieby und Gelting.

GPS-Daten

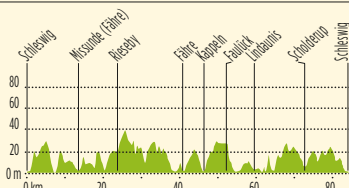
Touren-Daten zum kostenlosen Download (GPX-Format) unter

WWW.TOUR-MAGAZIN.DE
in der Rubrik »Touren«
Webcode #24085

TOUR 1

RUND UM DIE SCHLEI

Kilometer **85**
Höhenmeter **600**
max. Steigung **6 Prozent**



Von Schleswig aus zur Fähre bei Missunde. Übersetzen und auf der Halbinsel Schwansen weiter zur nächsten Fähre, die von Sundsacker nach Arnis hinüberschippert. Kehrtwende in Kappeln und über kleine beschauliche Sträßchen und Wirtschaftswege zurück nach Schleswig.

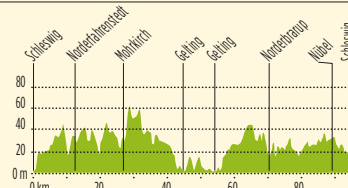
KM	ORT RICHTUNG
0	Start Schleswig, Stadthafen Missunde, nach 1,2 Kilometern und in Kleinbrodersby rechts. Per Fähre nach Missunde
13,7	geradeaus Missunde in Kosel links nach Rieseby, dort (Km 24,3) gerade
34,2	links Thumby, Einmündung Kappeln
39,9	links Abzweig in Arnis per Fähre nach Kappeln
46,6	wenden Kappeln, Hafen Schleswig
48,3	links Abzweig Grödersby, nach 500 m rechts: Radweg nach Faulück

KM	ORT RICHTUNG
52,0	links Faulück, Einmündung am Ortsende halbrechts: Radweg nach Karschau
54,3	rechts Karschau, Einmündung Lindaunis
59,9	rechts Lindaunis, Abzweig via Lindau, dort links, später rechts, Radweg nach Ulsnis; hinter Gunneby links
67,2	geradeaus Kius, Kreuzung Taarstedt, dort links nach Scholderup
73,2	links Scholderup, Abzweig Orts- eingang Schaalby
83,8	rechts Schaalby, Abzweig via Moldenit nach Schleswig
84,7	Ziel Schleswig, Stadthafen

TOUR 2

ZUR GELTINGER BIRK

Kilometer **97**
Höhenmeter **700**
max. Steigung **4 Prozent**



Von Schleswig führt die Runde durch zahlreiche »Bullerbü-Dörfer« quer über die idyllische Halbinsel Angeln bis ins Naturschutzgebiet Geltinger Birk an der Ostseeküste. Kaum befahrene, kurvenreiche Sträßchen führen durch welliges Bauernland nach Schleswig zurück.

KM	ORT RICHTUNG
0	Start Schleswig, Stadthafen Norden via Plessenstraße
1,8	rechts Schleswig, Kreuzung Mühlenredder; an der Ampel: links, am Kreisel: geradeaus
4,4	rechts T-Kreuzung Kappeln, in Triangel (Km 5,3) links: Böklund
12,6	geradeaus Böklund, Kreisel Uelsby, dort re.: Schnarup-Thumby, Mohrkirch
27,6	links Mohrkirch, Ortsende via Rügge nach Grünholz
32,9	links Grünholz, Einmündung Sterup, bei Km 34,3 rechts
35,9	rechts Esgrus, Kirche Birzhaft, Gelting
44,9	links Gelting, Kreuzung hinter Pommerby links: über Nieby zurück nach Gelting

KM	ORT RICHTUNG
55,0	rechts Gelting, Kreuzung Flensburg, nach 1,5 und 3 km links: Stangheck, Schörderup, dort re.: Gulde
64,1	links Schrepperie Kappeln, nach 1,3 km rechts: Scheggerott, Wagersrott
70,1	links Einmündung Süderbrarup; in Norderbrarup, Gasthof rechts: Böel, Einmünd. (Km 73,2) rechts
78,7	links Abzweig Twedt, nach 1,2 km rechts nach Tolk
85,1	rechts Tolk Böklund, Radweg »Lobacker« u. »Nübel« folgen, bei Km 87 re.: Radwegzeichen
93,5	rechts Einmündung nach 600 m geradeaus Radweg folgen
96,8	Ziel Schleswig, Stadthafen

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

1. Auflage
ISBN 978-3-667-10455-7
© Delius Klasing & Co. KG, Bielefeld

Lektorat: Mathias Müller
Herausgeber: Sven Bremer
Illustrationen: Martin Anner - anner grafik
Karten: Christian Rolle, Holzkirchen / Monika Peter,
Kartendaten © OpenStreetMap contributors
Umschlaggestaltung: Felix Kempf
Lithografie: scanlitho.teams, Bielefeld
Gesamtherstellung: Print Consult, München
Printed in Slovenia 2016

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben und Daten wurden von den
Autoren nach bestem Wissen erstellt und von ihnen sowie vom Verlag mit
der gebotenen Sorgfalt überprüft. Gleichwohl können wir keinerlei Gewähr
oder Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der bereit-
gestellten Informationen übernehmen.

Alle Rechte vorbehalten! Ohne ausdrückliche Erlaubnis des Verlages
darf das Werk weder komplett noch teilweise reproduziert, übertragen
oder kopiert werden, wie z. B. manuell oder mithilfe elektronischer und
mechanischer Systeme inklusive Fotokopieren, Bandaufzeichnung und
Datenspeicherung.

Delius Klasing Verlag, Siekerwall 21, D - 33602 Bielefeld
Tel.: 0521 / 559-0, Fax: 0521 / 559-115
E-Mail: info@delius-klasing.de
www.delius-klasing.de

SCHNELL MAL RAUS UND RENNRADFAHREN AUF NEUEM TERRAIN GENIEßEN!

Nicht weit reisen können und dennoch in schönen Landschaften ebenso schöne Rennradtouren finden und fahren? Mit den hier aufgezeigten 25 Strecken, zusammengestellt aus der erfolgreichen *TOUR*-Magazin-Serie »Kurztrips«, gelingt diese Herausforderung spielend leicht. Vom höchsten Norden der Republik bis in den tiefsten Süden – hier wird jeder Rennradfahrer fündig, direkt oder mittelbar vor der eigenen Haustür. Zudem werden je eine Tour in der Schweiz, in Österreich und in Dänemark vorgestellt.

Herausgeber Sven Bremer und andere erfahrene *TOUR*-Autoren präsentieren nicht nur die schönsten Strecken mithilfe von genauen Beschreibungen und wunderbaren Fotos. Sehenswürdigkeiten am Wegesrand, Straßenkarten und Service-Tipps zu Hotels und Restaurants gibt es zu jedem Kurztrip dazu.

- 25 Traumtouren in heimischen Gefilden
- Tipps zu An- und Abreise sowie zu Übernachtungs- und Einkehrmöglichkeiten
- Tolle Fotos und Karten mit Höhenprofilen
- GPS-Daten



www.delius-klasing.de

ISBN 978-3-667-10455-7



9 783667 104557